

Ursula Kneißl-Eder, Frauenliste Buchdorf-Baierfeld

Statement zum Haushalt 2019 der Gemeinde Buchdorf

Der vor uns liegende Haushalt mit Investitionsplan macht deutlich wo wir stehen und wo wir hinwollen. Rückblickend war das war nicht immer der Fall. Es gab Zeiten in denen wir in den Investitionsplan etwas reingeschrieben haben, weil das so sein muss. Jetzt haben wir Pläne und Visionen für unser Dorf. Der Kinderhort ist im Bau und soll noch 2019 fertig gestellt und eingeweiht werden. Bei Bedarf können wir dann eine dritte Kindergartengruppe einrichten. Derzeit sieht es so aus, dass dieser Bedarf früher als ursprünglich gedacht eintreten könnte. Der Bau des dringend notwendigen und zeitgemäßen Rathauses konnte nun endlich starten. Zeitnah soll der Bau des Geschäftshauses mit Raiffeisenbank folgen. Dies ist besonders deshalb sehr wichtig, weil wir das Glück haben, dass sich in naher Zukunft drei junge Ärzte in unserer Gemeinde niederlassen wollen. Parallel müssen wir bereits jetzt weiterdenken und weiter planen. Das geschieht zum Beispiel beim Dorfladen und wird im Haushalt mit Planungskosten von 100.000,00 € für das Geschäftshaus 2 deutlich. Es geht um die dauerhafte Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger, besonders unserer Seniorinnen und Senioren. Wichtig ist, dass bestehende Angebote wie Metzgerei und Getränkemarkt gestärkt und erhalten werden.

Es geht bei dieser Haushaltsverabschiedung um mehr als Zahlen, Euros, Investitionen und Schulden. Unser Auftrag ist es, diese Zahlen mit Leben zu erfüllen, verantwortungsvolle Entscheidungen für die Entwicklung und die Zukunft unseres Ortes zu treffen und Euros in Lebensqualität für unser Bürgerinnen und Bürger umzuwandeln.

Das was wir in den nächsten Jahren vorhaben ist auch bei einer finanzkräftigen Gemeinde wie Buchdorf nicht ohne Kreditaufnahme zu bewältigen. Der Kredit-

aufnahme von 800.000,00 € für das Jahr 2019 kann ich ohne weiteres zustimmen. Bereits im Jahr 2018 hatte der Gemeinderat mehrheitlich einer Kreditaufnahme von 1,5 Mio. zugestimmt. Aufgenommen wurden 2018 jedoch 700.000,00 € und das nicht, weil wir wirklich einen Kredit gebraucht hätten, sondern weil die Konditionen so günstig waren, dass wir das Geschäft guten Gewissens abschließen mussten.

Voraussichtlich knapp 5 Mio. Schulden im Haushaltsjahr 2020 sind überschaubar mit Blick auf das was für unsere Bürgerinnen und Bürger geschaffen wird.

Die Kommunen und auch unsere Gemeinde sollten vorbildliche Investoren sein. Neben der Erfüllung der Pflichtaufgaben brauchen wir auch den Mut Lücken zu erkennen und zu schließen. Beim Dorfladen ist das bereits der Fall. Was aus meiner Sicht noch fehlt, ist barrierefreier, seniorenrechter Wohnraum. Auf die Dauer darf es nicht sein, dass unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nach einem jahrzehntelangen Leben in Buchdorf im Alter auf andere Kommunen ausweichen müssen.

Schön ist, dass auch bei den kleineren Dingen, die bei den Bürgerinnen und Bürgern aber Jahr für Jahr unmittelbar spürbar sind, nicht gespart werden muss. Dazu zählen beispielsweise die EDV-Ausstattung für unsere Grundschule, die Förderung unserer Vereine und das Ferienprogramm.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht verabschieden wir einen Haushalt, der vorsichtig in der Planung der Einnahmen und vorausschauend sowie realistisch in der Planung der Ausgaben ist. Wir dürfen nach wie vor mit hohen Einnahmen aus Gewerbesteuern sowie durch die Einkommensteuerbeteiligung rechnen. Das ist Verpflichtung und Herausforderung gleichzeitig.

Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden.

Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.

Johann Wolfgang von Goethe